



Neuropsychologische Strategien in der Geriatrie – praxisorientierte Behandlungsansätze (Aufbaukurs II)

Dipl.-Psych. Anne-Simone Glodowski

Marienhausklinikum Ahrkreis

Geriatrie, Bad Neuenahr-Ahrweiler

Dipl.-Psych. Thomas Helmenstein

Otto-Fricke-Krankenhaus

Neuropsychologie, Bad Schwalbach

Ziele:

Aufgrund der Vielschichtigkeit und der Bandbreite der klinischen Themen bei der geriatrischen Klientel ist bei den Behandlungsansätzen hohe Flexibilität gefragt. Nicht selten gibt es mehrere Behandlungsoptionen, die bei i.d.R. nur kurzer Verweildauer eine Priorisierung verlangen. Strategisch sollten dabei Alltagsrelevanz und Machbarkeit mit dem Ziel der Verbesserung bedürfnisorientierter Teilhabeprozesse (ICF) im Vordergrund stehen.

Neben der konkreten Patientenbehandlung ergeben sich insbesondere im akutgeriatrischen Setting immer wieder Überforderungssituationen mit Angehörigen/ in der Pflege, die Techniken der Deeskalation erfordern. Nicht zuletzt geht es neben dem „Handwerkzeug“, das uns dabei zur Verfügung steht, um unsere eigene Haltung zu Lebensperspektiven im hohen Alter, der Auseinandersetzung mit dem Lebensende, mit existentiellen Krisensituationen und mit schwierigen Biographien.

Die Teilnahme am Grundkurs wäre wünschenswert, ist aber nicht Voraussetzung.

Inhalte:

Im Workshop finden folgenden Inhalte Berücksichtigung: teilhabeorientierte Therapieziele, PC-gestützte Therapie, Einzel-Psychotherapie im Alter, Gruppentherapie zur Kognition/Krankheitsverarbeitung/Entspannung, Umgang mit Todeswunsch, Kriseninterventionen z.B. bei Suizidgefahr, Co-Therapien nach Schlaganfall oder Post-Fall Syndrom, Deeskalationsstrategien, Fallkonferenzen, Angehörigenarbeit.

Literatur:

Lindner, R & Hummel, J. (2015). Psychotherapie in der Geriatrie. Vorträge des Symposiums vom 27. – 28.09.2013 In Hamburg, Albertinenhaus. Kohlhammer.

Wesuls, R et al. (2018). Professionelles Deeskalationsmanagement in Einrichtungen für betagte oder schwerstpflegebedürftige Menschen, Menschen mit Demenz oder chronischen psychischen Erkrankungen. Walldorf: Gruber

Maier, W., Schulz, J, Weggen, S & Wolf S. (2011). Alzheimer & Demenzen verstehen – Diagnose, Behandlung, Alltag und Betreuung. Trias Verlag

Zur Person:

Dipl.- Psych. Anne-Simone Glodowski ist als Klinische Neuropsychologin (GNP) und Psychologische Psychotherapeutin seit 2005 im geriatrischen Zentrum des Marienhausklinikums im Ahrkreis tätig. Ihre Arbeitsfelder umfassen anteilig die Akutgeriatrie, die geriatrische Rehabilitation inkl. Tagesklinik und die daran angegliederte Gedächtnisambulanz. In langjähriger Erfahrung hat sie sich neben fachinterner Konsolidierung das Basiswissen aus Nachbardisziplinen (insbes. der Ärztlichen) erarbeitet und versteht sich als „Allrounderin“ in Sachen Geriatrie. Besonders am Herzen liegt ihr die professionelle Fallarbeit bei Patienten mit komplexen / ungeklärten Krankheitsgeschichten.

Zur Person:

Dipl.-Psych. Thomas Helmenstein ist als Klinischer Neuropsychologe (GNP) seit 1996 am Otto-Fricke-Krankenhaus in Bad Schwalbach tätig. Er war dort maßgeblich am Aufbau der „Gedächtnisklinik“ beteiligt. In der Folge ergaben sich Kontakte zur Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden, für die er regelmäßig Schulungen für Angehörige und freiwillige Helfer durchführt. Im Berufsalltag schätzt er den interdisziplinären Austausch, fachlich haben sich die vielfältigen Herausforderungen durch „schwierige Patienten“ und die Fragestellungen rund um Urteils- und Entscheidungsfähigkeit als Arbeitsschwerpunkte herauskristallisiert.



Termin: 28.06.2019

Uhrzeiten:
11:00 Uhr - 18:30 Uhr

Zeitungfang: 8 Stunden (à 45 min)

Ort: City Hotel Würzburg
Sammelstr. 28+30
D-97070 Würzburg
(nicht barrierefrei)

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Fallarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenum

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

FE-Punkte: beantragt

Es wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt?

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

GNP-Akkreditierung: beantragt

Code-Nr.: FB190628C
(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 195 €

